



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Fußballweltmeisterschaft? Öde. Seehofermerkeleientheater? Es reicht langsam.

Hier kommt das absolute Sommer-Event 2018:

die Heulager-Blümchenstraußiade!

am 7.7. im Bärensteiner Bielatal - ein Grund mehr, beim Heulager dabei zu sein.

Was erwartet euch sonst noch so, außer Wiesen mähen, Heu wenden, Nasswiesengras auf Plasteplanen durch die Landschaft zerrren? Das Begleitprogramm sieht unter anderem vor:

Sonntag, 1.7. Wacholder-Wanderung

Montag, 2.7. HeuHoj-workshop mit Antikomplex

Dienstag, 3.7. Filmabend "Generace N: Deutschböhme"

Mittwoch, 4.7. abends Wiesenvortrag

Donnerstag, 5.7. Sensen-Schule; Bielatal-Solar-Versammlung

Samstag, 7.7. Blümchenstraußiade - für Kleine und Große

Sonntag, 8.7. Nachbarschaftstreff Zinnwald, Hochmoorführung

Montag, 9.7. oder Dienstag, 10.7. Fledermausabend

Donnerstag, 12.7. Vortrag/Diskussion "Die Zukunft unserer Erde"

Freitag, 13.7. Heuflechten

Sonntag, 15.7. Großreinemachen

Ahoj Nachbar | Hallo sousede!

Sousedské setkání
Nachbarschafts-Treff
vor der böhmischen Kirche in Zinnwald / před kostelem na Cínovci

Sonntag / Neděle
8.7.2018
ab 13 Uhr / od 13 hodin

Bring Deinen Lieblingskuchen mit
und verkoste ihn mit Deinem Nachbarn.
*Přines s sebou Tvůj oblíbený koláč
a ochutnej jiný od souseďů.*

Herzliche Einladung zum grenzüberschreitenden Nachbarschafts-Treff vor der böhmischen Kirche in Zinnwald

Am Sonntag, 8. Juli 2018, ist es wieder soweit: Der deutsch-tschechische Nachbarschafts-Treff findet traditionell vor der Kirche Maria Himmelfahrt in Böhmisches-Zinnwald statt. Tschechische und deutsche Nachbarn des Osterzgebirges tauschen sich bei Kaffee und Kuchen aus, lauschen der Musik, erzählen Geschichten, teilen Erinnerungen und entdecken Gemeinsamkeiten. Ab 13 Uhr öffnet das Nachbarschafts-Café seine Pforten. Ihr seid herzlich eingeladen, neben Familie, Freunden und Verwandten auch Euren Lieblingskuchen mitzubringen, um ihn mit Euren Nachbarn zu teilen. Für kalte und warme Getränke ist gesorgt. Ab 14 Uhr stehen eine Reihe von Aktionsständen bereit, wo ihr Euch informieren oder

mitmachen könnt. Die Kirche ist während der Veranstaltung geöffnet.

Der Nachbarschafts-Treff ist Teil des nunmehr 5. deutsch-tschechischen HeuHoj-Camps. Für die TeilnehmerInnen endet an diesem Sonntag ihr tatkräftiger Einsatz für den Erhalt der Kulturlandschaft Osterzgebirge. Bei der Pflege der Bergwiesen und zahlreichen interessanten Exkursionen haben sie viele Eindrücke gesammelt und sicher viel zu berichten. Der Nachbarschafts-Treff wird von der Grünen Liga Osterzgebirge e.V. und der Stadt Dubí organisiert sowie aus Mitteln des Kleinprojektfonds der Euroregion Elbe/Labe gefördert. Mehr Informationen findet ihr auf www.heuhoj.de oder www.facebook.com/heuhoj.

Anke Hahn

Schellerhau Conservation Training - you too?

Während zur Zeit die Sensen fürs Heulager gedengelt werden, die Gabeln angespitzt und die Plasteplanen gebügelt, laufen auch schon die Vorbereitungen für das Schellerhauer Naturschutzpraktikum im August. Melanie ist dieses Jahr nicht da, deshalb darf/soll ich mich mal wieder darum mit kümmern.

Wobei sich seit dem letzten Naturschutzpraktikum, das ich organisiert hatte, so einiges geändert hat. Das Wichtigste: es ist alles viel internationaler geworden. Neben den sieben slowakischen Studenten, die jedes Jahr dabei sind, stehen jetzt auch junge Leute aus Norwegen, Venezuela, Tansania, ..., auf der Anmeldeleiste. Was sicher auch daran liegt, dass beim Schellerhau-Praktikum mittlerweile die Verständigung und die Vorträge auf Englisch laufen.

Leider existieren zwischen Angel- und richtigem Sächsisch doch einige linguistische Hürden. Das macht es schwieriger, osterzgebirgische Fach- und Gebietskenner in das Programm mit einzubeziehen. Mir ist es ja seit jeher wichtig, dass in der Woche eine möglichst breite Palette verschiedener Naturschutzperspektiven in die zumeist hochinteressanten, auch für uns immer denkanregenden Diskussionen einfließt. Wer sich

also zutraut, zwischen 11. und 17. August mal einen Vortrag auf Englisch zu halten oder bei einer der Exkursionen sein Wissen beizusteuern, ist sehr, sehr, sehr willkommen! Keine Sorge, es geht nicht um Sprachprüfung, sondern ums Verständlichmachen. Und natürlich ist auch immer Übersetzungsmöglichkeit gegeben.

In anderer Hinsicht prägt hingegen Konstanz das Schellerhauer Naturschutzpraktikum seit 1996. Es wird wieder zwei Tage praktische Wiesenarbeit geben, einen Tag Naturschutz im Wald und einen Tag im Botanischen Garten Schellerhau. Zusätzlich zweieinhalb Exkursionstage. Auch Osterzgebirgsnaturschützer mit begrenzten oder gar keinen Englisch-Kenntnissen sind, wie immer, herzlich eingeladen, an einem oder mehreren Tagen mitzuwirken (bei gegenseitigem Bemühen und Sympathie klappt Verständigung auch ohne gemeinsame Sprache - eine immer wieder faszinierende Erfahrung!).

Auf alle Fälle verspricht das Schellerhauer Naturschutzpraktikum - das Schellerhau Conservation Training - auch dieses Jahr wieder eine interessante Bereicherung des oftmals doch eher begrenzten Biotoppflegerhorizontes im Ost-Erzgebirge zu werden! *Jens Weber*

Der Deutsche Tiesel!

Die steuerfinanzierte Parteienalimenterung hat es möglich gemacht, dass vor kurzem in zigtausenden sächsischen Briefkästen die "Blaue Post" lag. Aufgemacht war das AfD-Werbeblatt mit Pro-Diesel-Polemik, verfasst von Jörg Urban. Jörg Urban? Genau, der ehemalige, langjährige Landesgeschäftsführer der Grünen Liga Sachsen. Der ist jetzt Landesvorsitzender der AfD. Ein Grund fürs Grüne Blätt'l, auf die Blaue Post zu reagieren.

Mit Vollgas fährt Urban Attacke gegen die "linksgrüne Dieselpolitik der CDU- und SPD-Regierung" und spricht dem "Vorzeigeprodukt deutscher Ingenieurskunst", dem Dieselmotor, überaus positive Umwelteigenschaften zu. Allerdings: Stickoxide, um die es bei all dem eigentlich geht, erwähnt er nicht.

Wer derzeit durch den Weicholdswald wandert oder den Hofehübel oder einen beliebigen anderen Buchenbestand im Ost-Erzgebirge, dem dürften wieder die extrem schütterten, spießartigen Kronen unserer potentiell-natürlichen Hauptbaumart auffallen. Dies liegt nicht nur an der extremen Trockenheit, die seit Monaten herrscht, nein, diese Bilder bietet das Buchenblättdach schon seit etlichen Jahren, mit beängstigender Tendenz. Geradezu lehrbuchmäßig zeigen sich hier bei uns die sogenannten "Neuartigen Waldschäden", hervorgerufen durch ein Übermaß an Ozon.

Dieses "bodennahe" Ozon (im Unterschied zum mangelnden Ozon in den oberen Atmosphärenschichten, sog. "Ozonloch") entsteht eben aus Stickoxiden (NOx), in relativ komplizierten photochemischen Reaktionen, bei der UV-Strahlung eine entscheidende Rolle spielt. Je weiter hoch man ins Gebirge reist, um so höher ist der UV-Anteil der Sonnenstrahlen. Und je prächtiger das Sommerwetter, um so mehr UV-reicher Sonnenschein. 2018 herrscht faktisch seit April nahezu ununterbrochen Hochsommer im Erzgebirge. Die Ozonwerte liegen beständig über dem pflanzenschädlichen Schwellenwert von 65 µg/m³ Luft (gemäß der früheren Bundesimmissionsschutzverordnung, heute werden komplizierte Berechnungsverfahren verwendet).

Doch damit nicht genug der üblen Wirkungen der noxischen

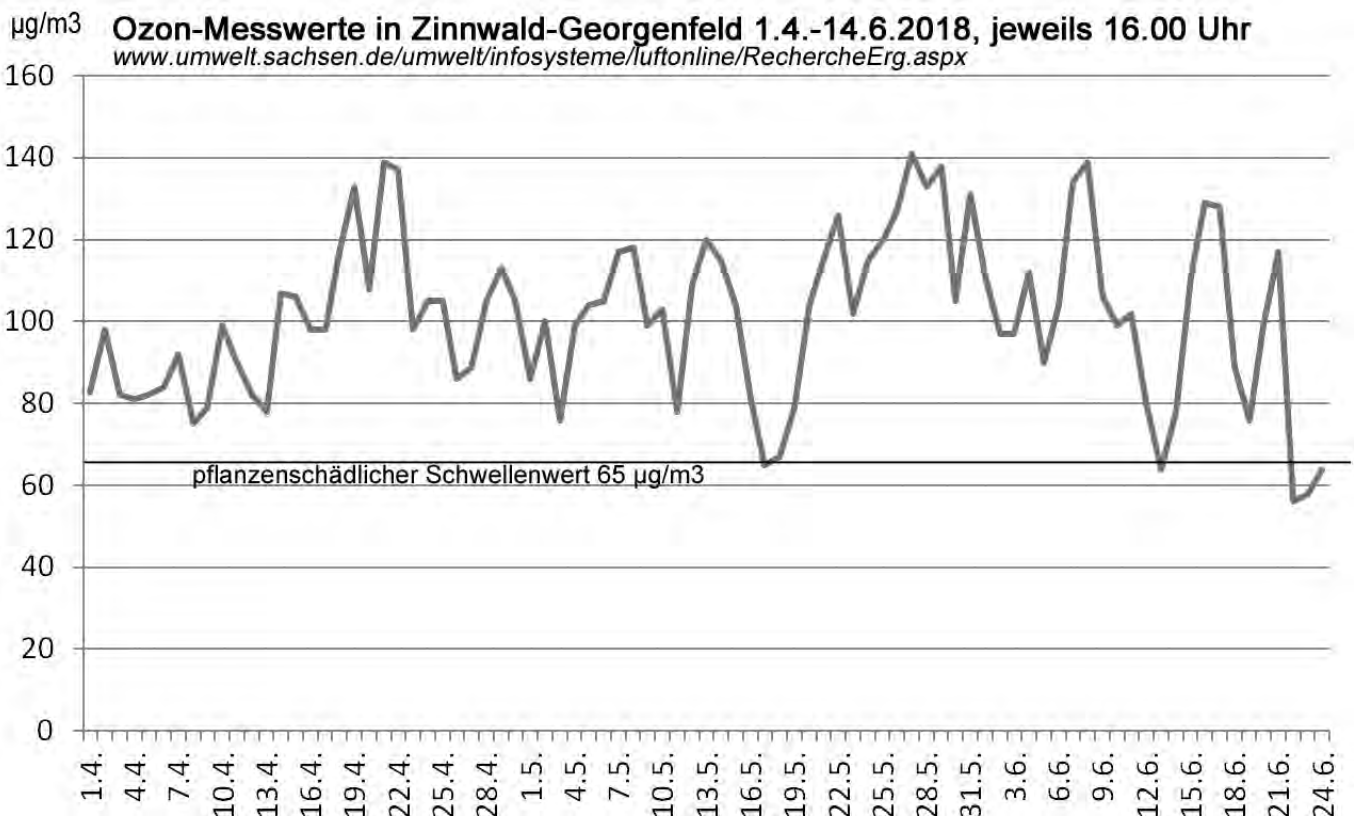
NOxe: Stickoxide reagieren mit der Luftfeuchtigkeit zu salpetriger Säure und weiter zu Salpetersäure. Bodenversauerung ist nach wie vor eine erhebliche Belastung in unseren Böden. Basenbedürftige Pflanzenarten, wie etwa Trollblumen und Stattliches Knabenkraut, finden sich auch deshalb auf den Roten Listen wieder.

Und nicht zuletzt: Stickoxide tragen zu einem erheblichen Teil zur Eutrophierung unserer Landschaften - zu deren Überfrachtung mit Stickstoffverbindungen - bei, eines der ganz großen ökologischen Probleme unserer Zeit in unseren Regionen! Wir bekommen inzwischen gratis so viele pflanzenverfügbare Stickstoffverbindungen über die Atmosphäre geliefert, wie noch vor weniger als hundert Jahren die Erzgebirgsbauern aktiv auf ihren Feldern gedüngt haben! Organismen aller Art müssen sich heutzutage extrem einseitig ernähren, was bei Bäumen etwa zu Instabilität und Anfälligkeit gegenüber "Schädlingen" führt. Auf den Waldböden wuchern Brombeeren und Brennesseln, wie sie es wahrscheinlich noch nie getan haben (in Buchenbeständen zusätzlich forciert durch lichte Kronen, siehe oben!). Borstgrasrasen und Magerwiesen, Arnika und Schwarzwurzel, Kreuzblümchen, Hundsveilchen und Thymian, einstmals erzgebirgsprägend, sind weitgehend hoch- und dichtwüchsigen Stickstoffverwertern gewichen: wenige Arten konkurrenzstarker Gräser und Stauden.

All dies scheint für den ehemaligen Geschäftsführer eines Umweltverbandes kein Thema zu sein - und war es auch früher nicht. Es gab sehr gute Gründe, warum die Grüne Liga Osterzgebirge - gemeinsam mit der Grünen Liga Dresden und einigen weiteren Gruppierungen - schon vor etlichen Jahren aus dem Landesverband ausgetreten war. Jetzt hetzt Urban als Landesvorsitzender einer populistischen Ganzrechtspartei gegen einen seiner Meinung nach "fragwürdigen Verein namens Deutsche Umwelthilfe".

Dabei gebührt der DUH großer Respekt. Dank deren Hartnäckigkeit führt der schier unglaublich dreiste Dieselabgasbetrug der Autofirmen und ihrer politischen Paten vielleicht doch noch zu Bewegung in Sachen sauberer Luft.

Jens Weber



Höhlenbäume - Das versteckte Paradies

"Der alte Baum muss weg!" - haben Sie auch einen von diesen Exemplaren auf Ihrem Grundstück? Morsch, knorrig und mit Höhle, aus der selbst der Specht schon ausgezogen ist? Meise und Star bewohnten ihn ebenfalls und haben viele Jahre ihre Jungen dort aufgezogen. Jetzt wird er zum Teil von Pilzen bevölkert und zerfällt nach und nach.

Auch wenn man es kaum glauben mag, diese Bäume sind alles andere als tot und besonders in ihren Höhlen herrschen nach wie vor paradiesische Lebensbedingungen für allerlei Getier. Bis zu 500 Insektenarten finden dort noch immer ein zu Hause!

Eine von ihnen ist der Juchtenkäfer. Auch unter dem Namen 'Eremit' bekannt, gehört er zur Familie der Blatthornkäfer und ist damit ein entfernter Verwandter der bekannteren Rosen- und Mistkäfer. Im Gegensatz zu

diesen, steht er allerdings auf der Roten Liste bedrohter Arten, da er es vorzieht ein sehr zurückgezogenes Leben in den mulmgefüllten Höhlen alter Bäume zu verbringen.

Wir, der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., versuchen trotzdem unser Glück und machen uns auf Spurensuche. Begleiten Sie uns zusammen mit Entomologe Dr. Jörg Lorenz und erfahren Sie Wissenswertes über das Leben in alten Höhlenbäumen, deren vielfältigen Bewohner sowie Pflege und Erhaltung.

Wo? – Treffpunkt Alfred-Damm-Heim, Pesterwitzer Straße 6 in 01705 Freital

Wann? - 26. Juli 2018 um 15 Uhr.

Die Exkursion ist kostenfrei, über eine Anmeldung per Telefon (03504 629661) oder über unsere Internetseite (www.obst-wiesen-schaetze.de - Rubrik "Seminare") würden wir uns trotzdem freuen.

Aufruf zur Pflanzaktion „3 Äpfel für Goldmarie“



Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. lädt im Rahmen seines Projektes „Eremit & Co. gehen auf Wanderschaft“ zu einer besonderen Pflanzaktion ein. Unter dem Motto „3 Äpfel für Goldmarie“ sind alle Besitzer oder Bewirtschafter einer Streuobstwiese im Landkreis (Fläche mindestens 1000 m² oder 10 hochstämmige Obstbäume) aufgefordert sich mit einem kleinen kreativen Beitrag beim Landschaftspflegeverband zu bewerben. Senden Sie uns Ihre Zeichnung, Fotos, Gedicht, Kurzgeschichte oder Collage über ihren ganz persönlichen „Obst-Wiesen-Schatz“ zu. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine wiederholte Teilnahme möglich. Ziel der Aktion ist der Erhalt unserer Streuobstwiesen mit den verschiedenen Lebensräumen als ein wichtiger Beitrag zum Schutz dieser wertvoller Biotope und Teil unserer Kulturlandschaft. Nach einer Auswertung aller Einsendungen setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Für Ihren Beitrag erhalten Sie von uns 3 hochstämmige Obstbäume gratis, die Sie auf Ihre Streuobstwiese pflanzen können.

Ende Oktober ist es dann soweit. Die „Goldmarie-Bäume“ alter Sorten werden kostenfrei an Sie überreicht. Wir geben bei der Gelegenheit auch gern Informationen rund um das fachgerechte Pflanzen und wünschen einen unvergesslichen Pflanzaktionstag im Kreise Ihrer Familie und Freunde.

Durch Ihren fleißigen Einsatz leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verjüngung Ihrer Streuobstwiese und helfen somit den Lebensraum vieler inzwischen stark gefährdeter Pflanzen- und Tierarten, wie den streng geschützten Eremit (Juchtenkäfer) aber auch anderer Baumhöhlen

bewohnende Tiere und Insekten für die Zukunft zu sichern. Ebenso bewahren Sie alte sowie regionale Obstsorten und deren genetische Vielfalt für zukünftige Generationen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 12. August 2018 unter dem Stichwort: „3 Äpfel für Goldmarie“ an den Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V., Alte Straße 13 in 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf. Bitte geben Sie die Anzahl der vorhandenen Obstbäume und die Größe der Streuobstwiese sowie Ihre Kontaktdaten an.

Für weitere Auskünfte zum Projekt „Eremit & Co. gehen auf Wanderschaft“ des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. steht Ihnen die Projektkoordinatorin Frau Katrin Müller, Tel. 03504-629661 oder Mail: mueller@lpv-osterzgebirge.de gern zur Verfügung.

Außerdem finden Sie viel Interessantes auf unseren Internetseiten www.obst-wiesen-schaetze.de sowie www.lpv-osterzgebirge.de.



Feinstaub selber messen

Im UWZ Freital gab es am 23.6., 9.30- 12.00 Uhr eine Workshop , um einen Feinstaubsensor zu bauen. Den Aufbau bekommt jede*r hin, wir helfen gern dabei. Am Standort wird dann nur eine Steckdose und Internetzugang über WLAN benötigt, damit das Gerät arbeiten kann.

Der Aufbau des Sensors ist sehr einfach: <http://luftdaten.info/feinstaubsensor-bauen/>

Falls ihr Interesse habt, können wir den Sensor auch bei einem RepairCafé Freital (jeden 2. Donnerstag im Monat 16 - 20 Uhr) zusammen bauen.

Das UWZ Freital und die Umweltbibliothek hat jeden Mittwoch von 10.00 – 15.00 Uhr und jeden 2. Donnerstag im Monat von 16.00 - 20.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeit ist eine flexible Terminabsprache möglich.

Saskia Zeising
Umweltzentrum Freital e. V.



Sag' mir wo die Wacholder sind ...

eine Wanderung zu den neuen Mitbewohnern im Müglitztalgebiet

Seit 2014 bearbeitet die Grüne Liga Osterzgebirge ein durch den Naturschutzfond der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LANU) gefördertes Projekt zur Erhaltung des Wacholders im Müglitztalgebiet. Während die ersten Projektjahre von der Anzucht der Pflanzen (aus Stecklingen größerer Vorkommen, v.a. im Vogtland) sowie der Suche nach geeigneten Standorten für eine Wiederausbringung geprägt waren, sind in den letzten beiden Jahren etwa 130 Pflanzen zwischen Schlottwitz und Bahretal gepflanzt worden. Unsere erste Wacholderwanderung führte uns zu den letzten

„Altvorkommen“ am Schlottwitzer Edelmannsteig, nun wollen wir uns die „Neuen“ in der Umgebung Bärensteins anschauen. Und nebenbei die Ergebnisse aus reichlich zwei Jahrzehnten praktischen Naturschutzengagements der Grünen Liga zwischen Bielatal und Sachsenhöhe – auch da ist einiges zusammengekommen! Und vielleicht entstehen ja unterwegs auch Ideen für Neues.

Start der Wanderung ist am Sonntag, dem 01.07.2018 um 10.00Uhr an der Biotoppflegebasis der Grünen Liga im Bärensteiner Bielatal, Dauer etwa 4-5h, es wird streckenweise auch querfeldein durch's Gelände gehen.

Anhaltende Lärmbelastung durch militärische Tiefflüge im Gebiet der Sächsischen Schweiz

GRÜNE: Staatsregierung kümmert sich nicht

Dresden. Militärische Tiefflüge sind seit Jahren ein Problem im Gebiet der Sächsischen Schweiz und im angrenzenden Osterzgebirge. Allein seit 2015 erreichten 43 Beschwerden die Nationalparkverwaltung. Acht Verstöße bezüglich der Einhaltung der zulässigen Sicherheitsmindesthöhe für Kampfflugzeuge hat die Nationalparkverwaltung beim Luftwaffenamt zur Anzeige gebracht. Doch die Staatsregierung lässt die Betroffenen allein. Dies ergab eine aktuelle Kleine Anfrage von Katja Meier, verkehrspolitische Sprecherin der GRÜNEN-Landtagsfraktion.

"Bei mir häufen sich Anwohnerklagen, dass die Mindestflughöhe von Jets der Bundeswehr immer wieder verletzt wird. Offensichtlich sind die Bußgelder für derartige Verstöße so gering, dass sie aus der Portokasse bezahlt werden können. Ich fordere die Staatsregierung auf, endlich wirksam gegen Tiefflüge einzuschreiten", sagt Katja Meier.

Laut Antwort von Umweltminister Thomas Schmidt (CDU) auf die Kleine Anfrage, besteht die einzige 'eigene' Aktivität, in der Organisation einer Informationsveranstaltung des ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten Klaus Brähmig im Jahr 2015.

"Das kann nicht ihr Ernst sein, Herr Schmidt! Mir ist neu, dass Herr Brähmig Mitglied der Staatsregierung in Sachsen war oder ist. Dabei gibt es ein Menge gute Gründe entschieden gegen die

Verstöße vorzugehen", erklärt die Abgeordnete.

"Der Lärm zermürbt nicht nur die Menschen in der Region, er ist auch gefährlich. Ein Umweltminister sollte wissen, dass seltene Tierarten in der Nationalparkregion wie Wanderfalke, Schwarzstorch und Uhu sehr empfindlich auf Störungen reagieren. Geraten sie in Panik, geben sie ihr Gelege auf. In den vergangenen Jahren wurden wiederholt Brutverluste beobachtet. Der letzte dokumentierte Überflug zweier Kampfflugzeuge im Tiefflug im April diesen Jahres lag genau in der Brutzeit gefährdeter Arten."

"Herr Brähmig, dessen Aktivität als Ersatz für fehlende Aktivitäten der Staatsregierung herhalten muss, hat im Juni 2015 in einem Brief als Bittsteller die Bundeswehr gebeten, auf Tiefflüge in den Vogelschutzgebieten des Nationalparks zu verzichten. Ebenfalls bat er höflich, die Naturschutzbehörde möge bitte vorab über Tiefflüge informiert werden. Keiner dieser Wünsche wurde erfüllt."

"Es ist ein Armutszeugnis, dass die Staatsregierung keine eigenen Maßnahmen ergreift. Andere Bundesländer verhandeln ihre Interessen in Berlin mit deutlich mehr Nachdruck. Sachsen versucht es in Sachen militärische Tiefflüge nicht einmal."

29.06. - 15.07.	Grüne Liga Osterzgebirge: 23. Heulager! Anmeldung unter jens@osterzgebirge.org . Das Heulager ist seit 1996 DER Mitmachnaturschutzeinsatz! Kostenlos, anmeldefrei, unkompliziert, für Jung und Alt: wer kommen will ist willkommen.
30.06. - 08.07.	HeuHoj-Camp: Grüne Liga Osterzgebirge: & der tschechische Verein Antikomplex z. s. laden zu deutsch-tschechisch-internationalen Begegnungen ein. Anmeldung unter www.heuhoi.de (Camp Anmeldung).
01.07. So	23. Gartenfest & Osterzgebirgischer Naturmarkt. 10.00 - 17.00 Uhr im Botanischen Garten Schellerhau.
05.07. Do	Schäferei und Spinnstube Drutschmann: 15.00 - 17.00 Uhr: Ferienangebot: Filzen.
07.07. Sa	Naturmarkt in Tharandt. 9 bis 13:00 Uhr.
08.07. So	Grüne Liga Osterzgebirge: ab 13.00 Uhr Nachbarschafts-Treff Susedské setkáni vor der böhmischen Kirche in Zinnwald. Nachbarschafts-Café, Mitmach- und Informationsstände: Bring Deinen Lieblingskuchen mit und verkoste ihn mit Deinem Nachbarn.
12.07. Do	Schäferei und Spinnstube Drutschmann: 10.00 - 12.00 Uhr: Ferienangebot: mit der Schäferin auf die Weide.
12.07. Do	UZ Freital: RepairCafé Freital 16:00 - 20:00 Uhr. Gemeinsam wollen wir unter Anleitung kaputte Geräte und Gebrauchsgegenstände bei Kaffee und Kuchen reparieren.
14.07. Sa	Thema: Lebensraum Wiesen und Wälder um Oelsen (vom Bienhof zum Sattelberg und zurück). Zeit: 10:30 Uhr. Treffpunkt: Bienhof Parkplatz, Anfahrt mit PKW;Referenten: Herr Hölzel und Herr Dr. Wilhelm.
14.07. Sa	UZ Freital: Den Tharandter Wald erleben: Auf F-Flügel und Grunder Weg nach Grillenburg. Treffpunkt Kurplatz Hartha: 09:30 Uhr. Dauer: ca. 2,5 Stunden Wanderzeit. Teilnahmegebühr: 1 Euro.
19.07. Do	Schäferei und Spinnstube Drutschmann: 15.00 - 17.00 Uhr: Ferienangebot: Spinnen – erste Versuche mit Spinnrad und Handspindel.
21.07. Sa	Naturmarkt in Tharandt. 9 bis 13:00 Uhr.
21.07. Sa	LSH: Exkursion am Elbufer von Coswig bis Meißen: Weiden nicht meiden Die Exkursion endet voraussichtlich in Meißen! Führung: Prof. Dr. Peter A. Schmidt, Dr. Wolfgang Böhnert. Treffen: 9:45 Uhr Coswig-Kötitz, Fährweg.
24.07. Di	Thema: Weidenseminar. Weide ist nicht gleich Weide. Wer mehr über die verschiedenen Weidenarten und woran man sie erkennt, wissen möchte, ist zu hier genau richtig. Zeit: 16:30 - ca. 18:30 Uhr. Treffpunkt: Fähre Pirna-Copitz (Anfahrt mit ÖPNV und PKW möglich, Parkplatz in Nähe der Fähranlegestelle vorhanden) Referent: Herr Prof. Dr. Schmidt.
25.07. Mi	UZ Freital: RepairCafé Tharandt 16:00 - 18:00 Uhr. Kuppelhalle Tharandt: Alle sind wieder herzlich eingeladen mit uns zusammen zu schrauben, kleben und löten. Damit unsere alten/kaputten Sachen und Geräte wiederverwendet werden können.
26.07. Do	Schäferei und Spinnstube Drutschmann: 15.00 - 17.00 Uhr: Ferienangebot: Sitzkissen flechten.
28.07. Sa	Schäferei und Spinnstube Drutschmann: 10.00 - 16.00 Uhr: Kurs: Färben mit Pflanzenfarben.

LANU = Akademie der Sächs. Landessiftung Natur und Umwelt: 0351 - 81 41 67 74	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzhelfer: über Immo Gröttsch, 0351-6503151
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
FG Omithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 - 229827
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 23. 07.

Gemeinsames Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 26. 07., 16.00 Uhr Dipps, Große Wassergasse 9

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01

BIZ: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l:
Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de
(Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge)